

# Schon fertig?

Autor(en): **Weidmann, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 51-52: **Ein Jahr ist vorbei: eingefrorene Augenblicke - beflügelte Sequenzen**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108693>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Schon fertig?

(170) Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber immer wenn ich an einem neuen Haus vorbeikomme, dann vergleiche ich es unwillkürlich mit der Zeichnung auf der Bautafel, die noch davor steht. Und siehe da: Es stimmt jedesmal! Der Architekt oder die Architektin, die Bauarbeiter und Handwerker haben es wirklich so hingekriegt, wie es geplant war.

Ja natürlich, was denn sonst, werden Sie sagen. Es werden ja Pläne gezeichnet, eingereicht und abgenommen, detaillierte Ausführungspläne gemacht, an die sich alle halten: Das eigentliche Haus wird dann nur noch «realisiert» und schliesslich «fertig gestellt». Nun kommt die Bauabnahme, und jetzt kann das Haus eröffnet und bezogen werden, es ist «fertig».

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber jedesmal, wenn ich in anderen Ländern an einem Betonskelett vorbeikomme, suche ich unwillkürlich nach Anzeichen, die verraten könnten, ob das Haus im Bau ist, also noch nicht «fertig», oder schon eine Ruine. Suche nach Spuren dessen, was geschehen sein könnte: ein Unglück? Krieg? Oder nur ein Konkurs? Es ist dann meistens – für ein an Schweizer Bautafeln geschultes Verständnis

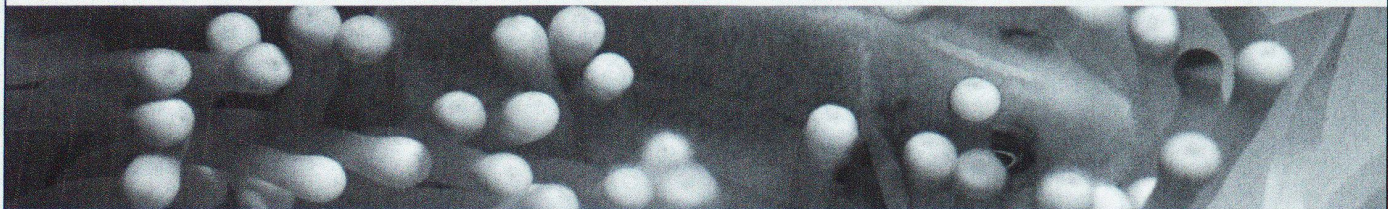
von Architektur schwer zu begreifen – beides: schon lang im Bau und längst auch am Verfall. Ich falle immer wieder darauf herein, die Ruinen erschrecken mich, obwohl sie meist friedliches *Work in progress* sind. Vielleicht, weil meine ersten Betonskelette tatsächlich Kriegsruinen waren.

Jedenfalls verdichtet sich auf Reisen seit Längerem ein Verdacht: Das Betonskelett, das uns so ruinenartig vorkommt, noch im Bau und schon am Verfall, ist weltweit gesehen der Normalfall: Man baut weiter, wenn man wieder etwas Geld für einen Sack Zement, für eine Ladung Backsteine, für den Taglohn eines Maurers hat. «Fertig», wie bei uns, wird das Haus nie. Denn unterdessen nagt am Skelett, als einzig wirklich «zuverlässiger» Arbeiter, laufend der Zahn der Zeit.

**Bilder Rückseite und oben: Die Fotoserie «Sinai Hotels» von Haubitz + Zoche, München, zeigt Betonskelette von Hotelresorts im Sinai, Ägypten. Es sind Investitionsruinen staatlich subventionierter Tourismusprojekte. [www.haubitz-zoche.de](http://www.haubitz-zoche.de)**

chemgineering

**Genau hinschauen.  
Mehr entdecken.**



Die Chemgineering Gruppe erbringt weltweit Technologieberatungs- und Ingenieurleistungen für Kunden in der pharmazeutischen Industrie, Biotechnologie und verwandten Branchen. Von der Idee bis zur Realisierung begleiten wir den kompletten Lebenszyklus technisch anspruchsvoller Produktionsanlagen.

Für unseren Sitz in Muttentz/Basel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## **Dipl.-Architekt/in als Prozessarchitekt/in**

mit ETH/HTL/TU oder FH-Abschluss

Wir wenden uns an Kandidaten mit einer soliden Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in der Planung, Projektmanagement und der Beratung von Auftraggebern aus der Industrie. Sie überzeugen durch Ihre breiten Fachkenntnisse in Baubelangen sowie im Systemengineering und sind in der Lage, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse eines Auftraggebers ein Projekt zu entwickeln. Ihre Erfahrung im regulatorischen Umfeld, insbesondere auch Kenntnisse in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen, machen Sie zu einem idealen Kandidaten. Sie beherrschen Deutsch und Englisch verhandlungssicher und verfügen über fundierte PC-Anwenderkenntnisse.

Chemgineering bietet Ihnen in einem dynamischen, zukunftsorientierten Umfeld mit flacher Organisationsstruktur eine vielfältige, herausfordernde Tätigkeit mit attraktiver Vergütung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und beantworten gerne Ihre Fragen – nehmen Sie einfach per Mail oder telefonisch Kontakt mit uns auf.  
**Chemgineering AG, Eptingerstrasse 41, Postfach 159, 4132 Muttentz (Basel), Schweiz, Tel. +41-61-467 54 54, Herr M. Meier [markus.meier@chemgineering.com](mailto:markus.meier@chemgineering.com)**